



Professorin Dr. Karin Kraft – eine streitbare Ärztin wird 60 Jahre

Die Präsidentin der Gesellschaft für Phytotherapie (GPT) und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wirksamkeit der Kooperation Phytopharmaka Frau Professorin Dr. med. Karin Kraft vollendete am 21. Juni 2012 ihr sechzigstes Lebensjahr. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, auf ihren wissenschaftlichen und berufspolitischen Lebensweg zurück zu blicken und ihr zu ihrem Ehrentag die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Karin Kraft, die Ärztin aus Passion und große Vertreterin der Naturheilverfahren und Phytotherapie begann ihre berufliche Laufbahn an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Dort studierte sie erfolgreich Humanmedizin und wurde zum Dr. med. promoviert. Sie erhielt ein Forschungsstipendium, um in Heidelberg ihre Kenntnisse in Klinischer Pharmakologie zu vervollständigen. Zurück in Bonn arbeitete sie als Assistenzärztin an der Medizinischen Universitätspoliklinik und übernahm dort ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeiten. Nach der Anerkennung als Fachärztin für Innere Medizin und Ärztin für Naturheilverfahren wurde sie Funktionsoberärztin und leitete für mehrere Jahre die Hypertonieambulanz und die Ambulanz für Naturheilverfahren in Bonn. Sie hielt Vorlesungen, erhielt die Weiterbildungsermächtigung für den Bereich Naturheilverfahren und wurde Mitglied der Arzneimittelkommission und der Kommission E beim BfArM.

In diesen Jahren widmete Karin Kraft neben ihrer wissenschaftlichen und ärztlichen Tätigkeit, die ihre Anerkennung in dem erfolgreichen Abschluss der Habilitation fand, bereits intensiv der Fort- und Weiterbildung junger Ärztinnen und Ärzte. Besonders engagierte sie sich in der Ausbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren. Sie übernahm die Professur am Stiftungslehrstuhl für Naturheilverfahren an der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock, nachdem sie bereits einige Jahre zuvor eine Abteilung für Naturheilverfahren an der Rehabilitationsklinik »Moorbad« in Bad Doberan aufgebaut hatte. Die Forschung der Arbeitsgruppe um Karin Kraft konzentriert sich hauptsächlich auf die Versorgungsforschung in der naturheilkundlichen Rehabilitation, individuelle und gesellschaftliche Perspektiven des Alterns sowie

Wirkungsmechanismen von Phytoestrogenen bei hormonabhängigen gynäkologischen Tumoren.

Der Wechsel nach Rostock stellte die Jubilarin aber auch vor neue Aufgaben. Neben den bisher gewohnten Tätigkeiten wurde ihr Tagesablauf durch die Organisation der studentischen Ausbildung mehr und mehr bestimmt. Die Hochschullehrerin organisierte Vorlesungsreihen wie »Rehabilitation«, »Physikalische Medizin«, »Naturheilverfahren« oder »Naturheilkundliche Geräte in der Arztpraxis« sowie Lehrvisiten »Naturheilverfahren« für Medizinstudierende. Ihr umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Naturheilkunde an Studierende weiterzugeben war und ist das Hauptziel ihrer Tätigkeit als Hochschullehrerin und als Mitherausgeberin des 2010 erschienenen Lehrbuchs »Naturheilverfahren«.

Karin Kraft ist aber nicht nur eine engagierte Hochschullehrerin, sondern sie ist auch gerngesehene Diskussionspartnerin in vielen Gremien des Berufsstandes. Dass sie dabei weder Rücksicht auf ihre eigene Person nimmt noch den Unmut anderer scheut, ist konsequent und zeichnet sie aus.

Die Anerkennung der Leistungen von Karin Kraft bliebe unvollständig, würde man nicht ihre vielen Vorträge und Publikationen in der Fach- und Laienpresse erwähnen, die ihre Kompetenz auf ihrem Fachgebiet unterstreichen und eine gute Außenwirkung für die Naturheilkunde sind. In der Gesellschaft für Phytotherapie, aber auch in der Kooperation Phytopharmaka sind ihre Führungskraft, ihr Organisationstalent und ihre Beharrlichkeit hervorzuheben. Mut für neue Wege ist ihre Devise.

Liebe Frau Kraft, wir danken Ihnen für Ihr Engagement in Forschung, Lehre und Therapie und wünschen Ihnen privat und beruflich für die Zukunft alles Gute. Wir sprechen Ihnen an dieser Stelle für beide Gesellschaften unseren besonderen Dank aus. Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

Prof. Dr. Karen Nieber, Leipzig

Cornelia Schwöppe, Bonn